Resolution "Meinungsfreiheit"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **55 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-339223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Darunter befindet sich auch ein aus Niederhasli stammender Antrag, der gegen die Redaktion unserer Zeitschrift «Profil» zielt. Dass der Redaktor unseres Blattes eher zum gemässigten Flügel unserer Partei zählt, dies passt offenbar gewissen Vertretern eines progressivern Kurses nicht in ihr Konzept. Es ist eigentlich schade, dass dieser repressive Antrag nicht behandelt wurde; denn Richard Lienhard hätte bei seiner Verteidigung sicherlich einen leichten Stand gehabt. Der Parteitag stand ja ganz unter dem Eindruck der imposanten Rede von Max Frisch, mit welcher der Kampf gegen die Bedrohung der Meinungsfreiheit gefordert wurde. In der Resolution doppelte denn auch der Kongress nach und forderte mehr Meinungsfreiheit nicht nur für Schriftstller, sondern auch für Redaktoren . . .

Es lebe die Meinungsfreiheit auch für *sozialdemokratische* Schriftsteller und Redaktoren!

Resolution «Meinungsfreiheit»
Parteitag 1976 in Montreux

Der Parteitag der SPS in Montreux hat Kenntnis genommen von der Diffamierungskampagne, die in einem Teil der Schweizer Presse gegen SP-Nationalrat Jean Ziegler im Gange ist. Diese Kampagne, die auch von einem Teil der Grossfinanz unterstützt wird, ist ein weiterer Schritt zur Diffamierung und Verunglimpfung freier Meinungsäusserung und freier Kritik in unserem Lande.

An Schulen, Universitäten und in Zeitungsredaktionen sind kritische Köpfe unseres Landes einem immer stärkeren Druck ausgesetzt.

Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz betrachtet diese Entwicklung verhängnisvoll für unser Land. Insbesondere betrachtet sie alle Versuche, das kritische Wort zu unterbinden, als Angriff auf unsere demokratischen und freiheitlichen Traditionen, die einen Gottfried Keller und einen Heinrich Pestalozzi hervorgebracht haben.

Die SPS ist der Meinung, dass es heute dringender denn je darum geht, den Freiheitsraum für kritisch denkende, sprechende und schreibende Bürger auszubauen und zu erhalten. Der SPS-Kongress in Montreux fordert die Öffentlichkeit auf, überall, wo Meinungen unterdrückt werden sollen, für die freie Meinungsäusserung einzustehen. Es ist wichtig, dass alle Organisationen der Arbeitnehmerschaft, der Kultur und der Erziehung sich für eine konsequente Weiterentwicklung unserer freiheitlichen Gesellschaft einsetzen. Die Sozialdemokraten hoffen dabei auch auf die Unterstützung durch Persönlichkeiten, die sich in anderen Parteien freiheitlichem Denken verpflichtet fühlen.